



Protokoll
der ordentlichen **Stiferversammlung**
am Montag, den 16. Januar 2012, 19 Uhr
im
Kurfürstlichen Haus in Lorsch, Klostergelände

Beginn: 19 Uhr, Ende: 21,20 Uhr

Anwesend:

Die ordentlichen Mitglieder der Stiferversammlung :
Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße GGEW, Carsten Hoffmann;
Volksbank Darmstadt - Kreis Bergstraße, Walter Konrad; Kuratorium
Weltkulturdenkmal Kloster Lorsch, Dr. Dorothea Redeker und Michael Heuß; der
Landrat des Kreises Bergstraße Matthias Wilkes; der Bürgermeister der Stadt Lorsch
Christian Schönung und der Vorsitzende der Stiferversammlung Ernst-Ludwig Drayß
sowie
der Vorstand der Stiftung Dr. Norbert Bräuer, Bruno Eichhorn und Josua Mattern.
Gäste: Prof. Dr. Karl Härter, Karl Weber, Dr. Hermann Schefers, Michael Reckeweg
(Dr. Reckeweg & Co GmbH), Eric Kuepppers (Senior Vice President Tyco Electronics
AMP), Dr. Robert Beier (Dr. Beier & Partner Fachanwälte)
und als Vertreter der Presse Thomas Tritsch..

Entschuldigt: Der Stifter Gerhard Jakobi

1. **Begrüßung** durch den Vorsitzenden der Stiferversammlung
Ernst-Ludwig Drayß. Herr Drayß begrüßte alle Anwesenden und stellte die
Beschlussfähigkeit fest. Alle Mitglieder der Stiferversammlung waren
anwesend.
2. **Regulatorisches:**
 - 2.1 **Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden der Stiferversammlung:**
Vorgeschlagen wurde der Landrat, welcher den Vorschlag annahm. Es gab keine
weiteren Vorschläge. **Der Landrat Matthias Wilkes wurde einstimmig zum
stellvertretenden Vorsitzenden der Stiferversammlung bis zum 31.12.2016
gewählt. Der Landrat nahm die Wahl an.** (P.S. Die Amtszeit des
Vorsitzenden der Stiferversammlung Ernst-Ludwig Drayß läuft bis zum
31.12.2015).
 - 2.2 **Bericht des Stiftungsvorstandes**
Dr. Norbert Bräuer berichtete über den reibungslosen Verlauf der
Stiftungsgründung und über die bisherigen Aktivitäten. Diese umfassen neben
der Werbung neuer Stifter auch gesellschaftliche Aktivitäten wie den
Stiftungsfrühschoppen; die Stiftung war beim Hessischen Stiftungstag präsent.
Ein Besuch der Stiftung Kloster Eberbach sowie ein Galaabend sind geplant. Die
Ansprache neuer Stifter entwickelt sich sehr vielversprechend. **Bruno Eichhorn**
berichtete über die Entwicklung des Stiftungskapitals. Dieses beträgt knapp 82

Tsd. Euro. Die Rendite in 2011 lag deutlich über der Inflationsrate. Alle Anlagen sind festverzinslich. Die laufenden Erträge sollen in Abstimmung mit dem Kuratorium für die Öffentlichkeitsarbeit im Hinblick auf die anstehenden Investitionen im Welterbe verwendet werden.

2.3. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2011.

Der Vorstand wurde von den Mitgliedern der Stifterversammlung einstimmig entlastet. (Die Mitglieder des Vorstandes sind bis zum 31.12. 2013 gewählt).

3. Bericht über den Ausbau der Welterbestätte (Dr. Hermann Schefers)
Dr. Hermann Schefers berichtete über die internationale Bedeutung des Weltkulturdenkmals Kloster Lorsch und insbesondere über die geplanten Investitionsmaßnahmen. Diese umfassen ein Volumen von insgesamt 11,5 Mio Euro, welche von der Stadt Lorsch, dem Land Hessen und dem Bund bereitgestellt werden. Dr. Herr Schefers ging besonders auf den geplanten archäologischen Park „Lauresham“ ein, welcher sicherlich kein „Disneyland“ darstellen werde, sondern sich auch streng an wissenschaftliche und historische Vorgaben ausrichte.
Bürgermeister Schönung ergänzte die Ausführungen. Bis 2013 sollen/werden alle Maßnahmen abgeschlossen sein, auch im Hinblick auf das 1250-jährige Jubiläum in 2014.

4. Reich beschenkt: Stifter und Stiftungen des Klosters Lorsch seit Karl dem Großen .
Prof. Dr. Karl Härter vom Max-Planck Institut und auch Vorsitzender des Geschichtsvereines Heppenheim berichtete über Stiftungen und Zustiftungen für das Kloster im Laufe der Geschichte. Das Kloster sah seine Aufgabe darin, die Stiftungen auch ökonomisch zu mehren und legte damit einen nicht unerheblichen Grundstein für den Wohlstand der Region. Im „Lorscher Necrolog“, aus dem Prof. Härter zitierte, sind ca. 2000 Stifter aufgeführt.

Der Stiftungsvorstand überreichte den anwesenden Stiftern je ein Exemplar des zwei Bände umfassenden „Lorscher Necrolog – Anniversar“.

5. Aussprache über Ziele und Perspektiven der Stiftung
Landrat Wilkes nahm die Ausführungen von Prof. Härter auf und kam auf die ursprüngliche Idee der „Stiftung Kloster Lorsch“ zurück. Da eine Stiftung auf ewig angelegt und unabhängig sei, wäre sie an sich der ideale Träger für eine Welterbestätte. Dies sei auch die ursprüngliche Idee dieser Stiftung gewesen. Er regte an, dass die Namen wesentlicher Zustifter seit Karl dem Großen irgendwo im Kloster, z.B. an einer Außenmauer, gezeigt werden solle. Im übrigen ist er auch der Meinung, dass die Stiftung erst am Anfang stehe, aber letztlich eine große Bedeutung gewinnen werde.
Direktor Karl Weber von der Staatlichen Verwaltung Schlösser und Gärten dankte Landrat Wilkes für diese Anregung und versprach, dass man das Gedenken an die Zustifter entsprechend umsetzen werde. Im übrigen wies er darauf hin, dass es vielleicht bald ein zweites Weltkulturerbe aus Lorsch offiziell geben würde, nämlich die Aufnahme des „Lorscher Arzneibuches“ in die UNESCO-Reihe „Memories of the World“.

6. Varia / Diverses

In der Diskussion wurde vielfach bekräftigt, dass angesichts der Situation der öffentlichen Haushalte private Initiativen wie das Kuratorium Weltkulturdenkmal und die Stiftung zukünftig eine größere Bedeutung erlangen werden. Ernst-Ludwig Drayß wies nochmals auf die Suche nach Stiftern hin. Frustrierend sei hierbei gewesen, dass in Nachbarstätten einige potentielle Stifter sich nicht zu einer Stiftung entschließen könnten mit dem Hinweis, das sei doch eine „Lorscher Angelegenheit“. Glücklicherweise sehe das zwischenzeitlich etwas anders aus, was das potentielle Interesse insbesondere aus Bensheim zeige.

7. Vereinbart wurde, pro Jahr nur eine formale Sitzung der Stifternversammlung abzuhalten und weitere Sitzungen opportunistisch, zum Beispiel bei der Aufnahme neuer Stifter, durchzuführen. Dr. Bräuer wies darauf hin, dass die nächste Sitzung in der Königshalle aus Anlass der Aufnahme neuer (Zu)stifter stattfinden werde.

i.A. Ernst-Ludwig Drayß

Anlage: Artikel zur Stifternversammlung aus dem Bergsträßer Anzeiger